

## BRIEFE AN DIE AZ

### Der Zusammenschluss fördert die Entwicklung

**Diverse az-Artikel** zur Zukunft der BEEH-Gemeinden

Die vier Gemeinden Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen (BEEH) planen den Zusammenschluss. Aus meiner Sicht geht es nicht nur um die Vorteile der effizienteren - sprich günstigeren - Verwaltung, der Personalfrage um weniger Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder, sondern vor allem um die strategische Ausrichtung des obersten Fricktals. Da sind einerseits die guten Wohnqualitäten samt den bekannten Naherholungseffekten (mehrmals wiederholt in den Entwicklungsplanungen), die bereits vorhandene gute Erschliessung beim öV und ganz besonders die nahen Anschlüsse an die A3 in Frick und Effingen. Das Fricktal gehört zu der markantesten Wirtschaftsachse des Aargau und der Schweiz. Hier wird die grösste Wertschöpfung (s/NAB-Studie, Industriekanton Aargau, Oktober 2016) erzielt. Mit dem Paul-Scherrer-Institut, dem kommenden Park Innovaare, der Fachhochschule Brugg, dem Hightech-Zentrum Brugg, der Forschung, Entwicklung und Produktion der Pharma und Chemie wird das Fricktal solid begleitet. Wir vier Gemeinden sind die Fortsetzung zum unteren und mittleren Fricktal. Raumentwicklungen werden demnach absehbar nötig sein. Hornussen, als Beispiel, stünde mit dem nahegelegenen Autobahndrehkreuz Basel-Zürich als Gewerbe- und Innovationspark zur Verfügung, ergänzt mit den guten Wohnlagen der oberen Fricktalgemeinden. Ich bin punkto Gemeindefusionen ein höchst kritischer Zeitgenosse und habe lange das Primat des Alleingangs hochgehalten. Nun aber muss auch ich feststellen, insbesondere nach dem Ja zum neuen Finanz- und Lastenausgleich zugunsten der Gross-Aggloemeinden, dass die Aufrechterhaltung von uns «Kleinen» zur Illusion verkommt. Die Perspektiven und Voraussetzungen, wie sie bei uns bestehen, sind ideal und sind zu nutzen. Und im Verbund haben wir gegenüber Aarau das nötige Gewicht.

HANSPETER JOSS,  
ALT GEMEINDEAMMANN, BÖZEN